

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben

Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

Band: - (1963)

Heft: 54

Artikel: Aus meinem Kochbuch

Autor: P.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-651447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Türklopfer

(Fortsetzung von Seite 3)

Bald weit ausladend, einfach-schön, dann wieder flächig, verschlungen, oval oder kreisrund und reich verziert. Tier- und Blattmotive, fratzartige Gebilde, Schuppenmusterung oder einfache linare Gravierung dienen als Ornamente. Es sind reizvolle Erzeugnisse der Schmiedekunst, diese Türklopfer, und wen sein Augenmerk etwa bei einer Wanderung durch alte Städte und Dörfer einmal auf diese Klein-Kunst richtet, wird überrascht sein, wie ungemein reich der Handwerker in seinem Gestaltungsvorwissen war, wie groß der Formenreichtum ist und wieviel Liebe er

aufwendete auch für das kleinste zu schaffende Ding.

Durch Pocher, durch Türklopfer, diese kleinen Dinge, wurde schon manches Schicksal entschieden — wenn Freund oder Feind die Tür geöffnet wurde zu Stunden der Liebe, der Freundschaft oder des Haders und Verbrechens. Kraftvolle, helfende, oder harte, gewalttätige, aber auch zarte und gütige Hände mögen den Pocher ergriffen haben, um anzuklopfen, um

einlaß zu begehrn; vielleicht nach Jahren der Abwesenheit in fremden Diensten ins Heim seiner Lieben zurückzukehren, um unter Freunden ein vertrautes Gespräch zu führen, oder um abzurechnen, eine alte Schuld in Ordnung zu bringen... Am meisten aber mögen die Hausherren nach reicherfülltem Tagewerk mit dem Klopfen ihr vertrautes Zeichen gegeben haben, damit man sie einlässe in ihre reich eingerichteten Gemächer.

O. Sch.

Und wir verdanken sie nur einem Zufall. Das ging so:

Im Jahre 1853 arbeitete die Indianerköchin Tante Kate in einem der populärsten Restaurants in Saratoga USA gleichzeitig an drei verschiedenen Suppen und Saucen. Sie war eben im Begriffe, Pfannkuchen in heißes Oel zu geben, als sie aus Unachtsamkeit eine feingeschnittene Kartoffelscheibe in dieses Oel fallen ließ. Als der Hausfrau, Georges Crum, die Küche betrat, fischte er die nun braungebackene Kartoffelscheibe aus der Pfanne und kostete sie. Da sie ihm ausgezeichnet schmeckte, beauftragte er seine Köchin, noch mehr davon herzustellen. Er erkannte nämlich sofort, daß sich die «Saratoga-Chips», wie sie noch lange genannt wurden, zur Bereicherung jeder Mahlzeit vorzüglich eignen.

Aus diesem Grunde liebe ich die Pomy-Chips so sehr. Rasch und

ohne große Mühe kann man sie auf die verschiedensten Arten zubereiten. Zum Apéro, beim Picknick und zu Käse-Dips serviere ich sie frisch aus dem Beutel. Zu Poulet, Entrecôte, Braten oder Fondue Bourguignonne erwärme ich sie in einer hitzebeständigen Schale im vorgeheizten Backofen. Wenn das keine Arbeitserleichterung ist! Wenn heute die knusperigen Pomy-Chips auf den Tisch kommen, dann verdanken Sie das also der Indianerköchin Kate.

Neben den bisherigen Portionenbeutel von 30 und 100 g wurde noch eine praktische Sparpackung zu 175 g geschaffen. Für eine große Familie oder bei Einladung erweist sich die Familienpackung von 300 g im farbenfrohen Beutel zu Fr. 2.70 als besonders günstig.

P. R.

Aus meinem Kochbuch

Viele Rezepte stehen in meinem Kochbuch. Am liebsten aber schlage ich das Buch unter dem Abschnitt «Kartoffelgerichte» auf. Wie vielfältig die Kartoffeln doch verwendet werden können. Mit ihnen könnte man ohne große Mühe einen ganzen Monat lang jeden Tag ein anderes Menü zubereiten, angefangen bei den «Geschwellten» bis zu den Pommes-frites.

Apropos Pommes-frites: So herrlich auch die braungebackenen Stengelchen schmecken, bedeuten sie doch für manchen empfindlichen Magen Gift. Und noch ein weiterer Nachteil: Ich kenne keine Hausfrau, die gerne jeden Tag im Fettduft steht und den hartnäckigen Geruch des Fettes in den Haaren und Kleidern liebt.

Hier habe ich nun aber einen

Ersatz gefunden: Die «Zweifel-Pomy-Chips». Sie sind hauchdünne, knusperig, goldgelb gebacken, sehr schmackhaft und verlocken allein schon durch ihr appetitliches Aussehen zum herzhaften Zugreifen,

**FABRICA DE TABACOS
WUHRMANN**
Brasil Cigarren

unsere Spezialität

Nicht schwer, aber aromatisch
Ein Genuss bis zum letzten Zug

Bahianos — .80
San Gonzalo — .90
Flor de Prueba 1.10

Hallwyl-Apotheke

Neuer Inhaber: E. Rittmann

Rasche Ausführung aller Rezepte
Gut assortiertes Lager
Spezialitäten - Prompte Hauslieferung

Zürich 4

Hallwylstraße 72 Tel. (051) 23 68 55

KURHAUS BAD PASSUGG

Pensionspreis ab Fr. 18.— Auskunft und Prospekte durch M. Maurer, Direktor Telephone (081) 2 36 66

Das Hotel-Kurhaus des Bades Passugg liegt sehr günstig: 830 m ü.M. Das ist für Kuren ideal. Das Hotel ist modernisiert und neuzeitlich gestaltet. **Heilfaktoren:** Trink- und Badekuren. **Diat** — unter Kontrolle einer Diätassistentin — für Magen-, Darm-, Nieren-, Leber-, Gallen-, Zucker- und Herzkrankheiten sowie Fettsichtige. Stahl- und Kohlensäurebäder, Fango, Inhalationen mit modernsten Apparaturen. Heilsame Wickel, Duschen, Massagen im Hotel. Kurarzt. Großer Garten. Gepflegte Spazierwege. Liegehalle, Orchester und Unterhaltung.

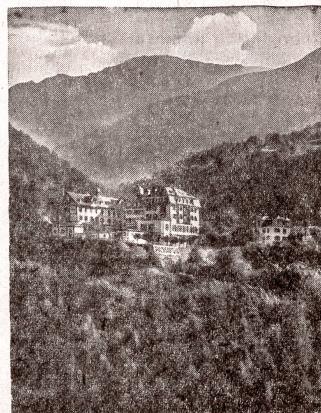
**BAD PASSUGG
BEI CHUR
IM BÜNDNERLAND**

830 m. über Meer

Auskunft
und Prospekte durch
M. Maurer
Telephone 081. 2 36 66

Hotel und Kurhaus

Das Hotel und Kurhaus Bad Passugg ist mit allen Einrichtungen eines modernen Bade- und Kurhotels ausgestattet und bietet seinen Gästen in den heimeligen Räumen einen behaglichen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser, Zimmer mit Privat-WC und -Bad. Großer, gepflegter Garten mit Liegehalle und Terrasse, eigener Parkplatz. «Ruhe und Erholung» ist unsere Devise. Individuelle Regime-Verpflegung unter Aufsicht des Kurarztes und einer diplomierten Diätassistentin. **Heilfaktoren:** Trink- und Badekuren. Diät für Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Gallen-, Zucker- und Herzkrankheiten. Kohlensäurebäder, Massagen, Unterwasserstrahlmassagen, Fango, diverse Wickel, Darmbad, Inhalationen.



Hotel-Kurhaus Bad Passugg

Passugger Mineralquellen

5 Naturquellen von einzigartiger Heilwirkung

Tafelwasser

Passugger-Theophil
das beste Schweizer Tafelwasser
(einige Quelle mit großem Ehrenpreis
und goldener Medaille an der ZIKA 1930)

Neu:

Rhätzünser natur
Überall erhältlich in der Haushaltflasche

Süßgetränke

Rhätzana-Citro
-Bergamotte
-Himba
-Orange
-Grison Grapa

die Bündner Süßgetränke aus reinem Rhätzünser Mineralwasser

Medizinalwasser

Ulricus
bei Krankheiten der Verdauungsorgane,
der Leber, der Gallenwege und speziell
bei Zuckerkrankheiten

Helene
speziell bei Krankheiten der Nieren und Blase

Fortunatus
bei Aderverklebung, Drüsenschwellungen

Belvedra
bewährt sich gegen Blutarmut und allgemeine
Schwäche